



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCCCLXXVII. Die Grafen Gerhard und Johann von Holstein verpflichten  
sich, dem Könige Erich von Dänemark und dem Herzoge Heinrich von  
Mecklenburg mit 100 Mann gegen deu [sic!] Markgrafen Woldemar von ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCCLXXVII. Die Grafen Gerhard und Johann von Holstein verpflichten sich, dem Könige Erich von Dänemark und dem Herzoge Heinrich von Mecklenburg mit 100 Mann gegen den Markgrafen Woldemar von Brandenburg beizustehen, am 5. August 1316.

Aar MCCCXVI. til Nykiöbing, femte Dagen for Laurentij, forckreff Gressue Geert oc Johannes aff Holsten dem til Konning Erich, oc Her Henrich aff Mekelnborg, imod Margreff Woldemar med C. Reysener, at tiene: huad Skade de singe paa Heste, ville Kongen med Tiden betale: siek de Skade udi it Slag, ville hand tilfreds stille dennem inden it Aar effter. Den aff Mekelnborg lofuede derfore, oc disse effter skreffne: Nicolaus Hää, Marskalek Lago, Ingvor Hiort, Johannes Petri, Joen Balhorn, Magnus Lageffön, Petrus Grubbi, Strange Esgeffön, Esger Brock, Age Eskildffön, Peder Vendelbo, Vlff Joenffön, Nicolaus Friis, Age Carlffön oc Acke Peterffön. Haffde de Herrer aff Holsten Hertugens aff Megapohi Hielp i behoff, skulde de oc tiene hannem med 100. Mand iisdem conditionibus.

Uas Arrild Huitfeldt, Dan. Rig. Krönicke III, 388.

Uebersetzung: Im Jahre MCCCXVI zu Nyköping, am fünften Tage vor Laurentii, verscrieben sich die Grafen Gerhard und Johann von Holstein, dem Könige Erich und dem Herrn Heinrich von Mecklenburg gegen Markgraf Woldemar mit C. Reysigen zu dienen. Welchen Schaden die nehmen an Pferden, wollte der König ihnen zu der Zeit bezahlen. Erlitten sie Schaden in einer Schlacht, wollte er sie zufrieden stellen innerhalb eines Jahres darnach. Dies gelobten der von Mecklenburg und die nachgeschriebenen: Nicolaus Härä u. f. w.

CCCCLXXVIII. Bischof Albert von Halberstadt meldet dem Landgrafen Friedrich von Thüringen die Abtretung der Grafschaft Friedeberg an das Erzbisthum Magdeburg, am 16. Mai 1316.

Deme edelen Vörsten-unde Herren, Margreuen Vrederiche von Misnen unde in dheme Osterlandhe, Albert Bischof von dher Ghnade Godes to Halberstat, to allin sinem Begherunghen, Willen unde Denest, wor he mach. We begheren, dat iuwer Erfamegheyt witlik si, dat we unsere Heren von Magdiburch, Erscebischof Borcharde, hebben ghelaten mit uses Capiteles Volbort dhe Graffschop to Hüfegowe, de men nu von Vredeberch het, met al deme, dat dar to behort, dhes wise we iuch in dissen ieghenwerdeghen Breuen an unsen Herren von Magdiburch unde gheuen dhes unsere benomedhen Herren Erscebischope Greuen Otten von Valkensten, wente he uses Goddeshus man is, unde Heren Alberte von Hakeborne, unde Heren Gardune von Hademersleue unde Heren Bussen von Schrapele, dat se von unser Wegheue iuch unde dat vorbenomedhe Got an en wisen scholen, unde an dat Godeshus to Magdiburch; unde gheuen dhes to Orkunde dissen Bref under unsere Inseghete; dat is geschen